STADTTEILZENTRUM AM HERRENBERG

SACHBERICHT 2018

Autorin: Anna Römer

Kontakt: Plattform e.V.
Salinenstr. 34
D-99086 Erfurt

PLATTFORM e.V.

Erfurt, 31.01.2019

Inhalt

1 Personalstruktur und Aufgaben des STZ 2
2 Bausubstanz 4
3 Ausbau und Festigung der Engagementbasis 5
4 Angebotsrahmen 6
4.1 Regelmäßig stattfindende Angebote 6
4.2 Gäste im Rahmen der Öffnungszeiten 9
4.3 Teilnehmer*innen an Festen, Ferienprojekten und Workshops 10
Quartal 01/2018 11
Quartal 02/2018 12
Quartal 03/2018 12
Quartal 04/2018 13
4.4 Nutzung der Angebote insgesamt 15
4.5 Freier Garten am Herrenberg 16
4.6 Aufenthaltsqualität im Foyer 18
4.7 Container Café 19
5 STZ-Beirat 20
6 Arbeit im Quartier 21
6.1 Öffentlichkeitsarbeit 21
6.2 Stadtteilbezogene Netzwerk- und Gremienarbeit 23
6.3 Umgang mit der höheren Dichte Sozialer Problemlagen im räumlichen Umfeld des STZ 25
6.3.1 Rechte Szene am Herrenberg 25
6.3.2 Sichtbare Gewalt in der näheren und nächsten Umgebung 26
7 Zielplanung für das Jahr 2019 27

Anhang 1
1 Eingeworbene Drittmittel 1
2 Bürgerfonds 5

Sachbericht

1 Personalstruktur und Aufgaben des STZ

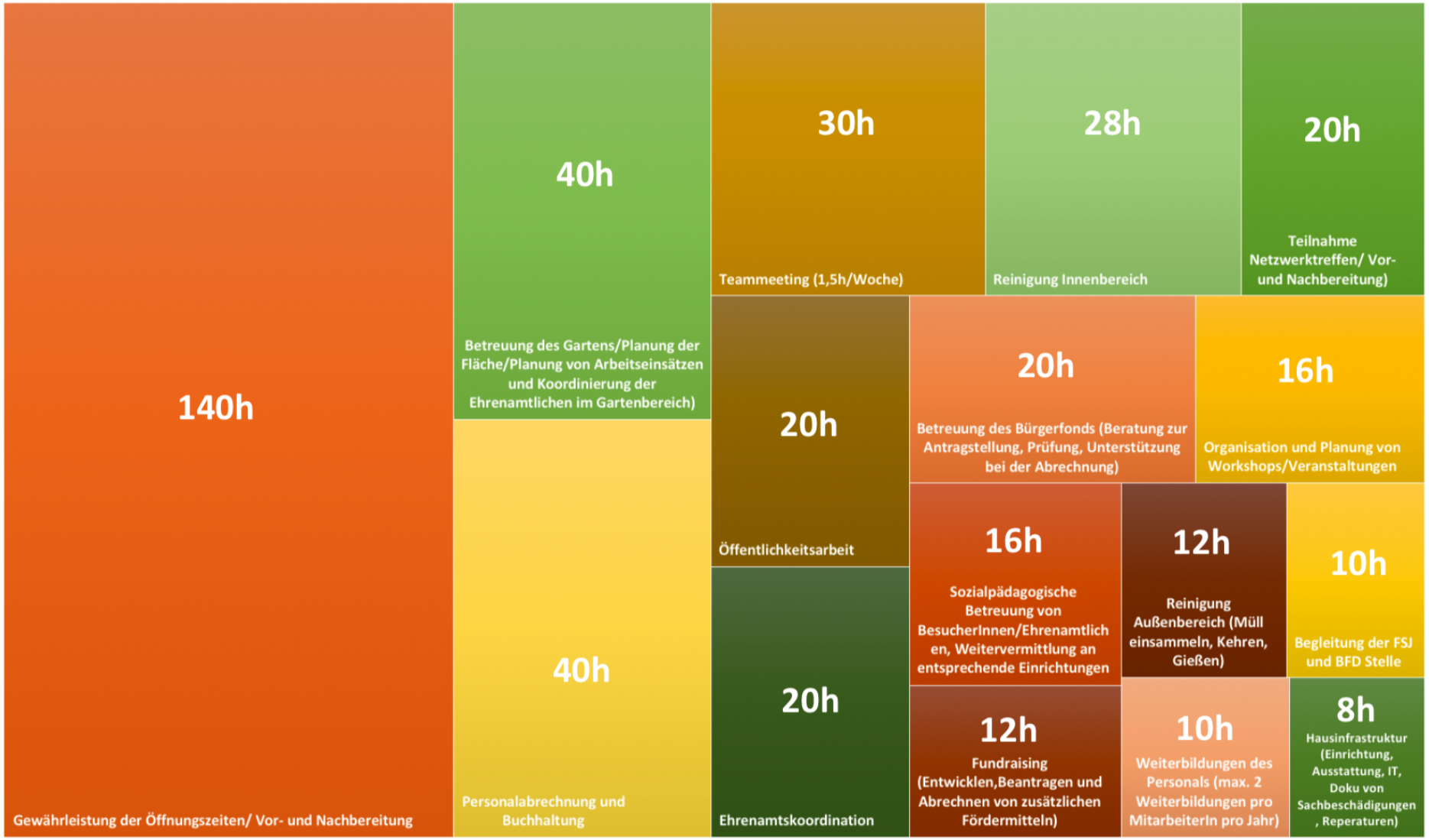
Neben der kontinuierlichen Verstetigung bewährter Veranstaltungsformate eröffnete das Jahr 2018 neue Möglichkeiten, die Planung und Umsetzung zahlreicher und schon seit Längerem bestehender Vorhaben des Stadtteilzentrums auf der Grundlage stetig differenzierter und stabiler werdender Strukturen vor Ort voranzutreiben.

Dies zeigt sich an der Vielfältigkeit der Aufgaben, denen die Mitarbeiter*innen des Stadtteilzentrums über das gesamte Jahr 2018 hinweg nachgekommen sind. Neben Tätigkeiten, die originär auf die Sicherstellung eines reibungslosen Betriebs der Einrichtung abzielen (Reinigung der Innen- und Außenbereiche; Gewährleistung der Öffnungszeiten; Betrieb und Wartung der Hausinfrastruktur: Reparaturen von Einrichtungsgegenständen und Renovierungsarbeiten; formale Büroarbeiten; Öffentlichkeitsarbeit), bezog sich ein Großteil der geleisteten Arbeit auf die Entwicklung und Koordination tragfähiger Netzwerkstrukturen auf der Mikro- und Makroebene im Quartier und darüber hinaus sowie die tatkräftige Unterstützung aller ehrenamtlich im Rahmen der Angebote des Stadtteilzentrums engagierten Menschen.

Einen ersten Überblick über das Leistungsspektrum des Stadtteilzentrums gibt die nachfolgende Grafik:

Durchschnittliche geleistete Arbeitsstunden pro Monat

differenziert nach Tätigkeitskomplexen



Dank der besseren Ausstattung des Stadtteilzentrums mit Sach- und Personalmitteln im Jahr 2018 war es möglich, die BFD+ Stelle in eine eigenständige Personalstelle für das Hausmanagement und die Pflege des Außengeländes umzuwandeln. Im Rahmen des Stellenbesetzungsverfahren im Sommer 2018 zeigte sich allerdings auch, dass es bei der derzeitigen Arbeitsmarktsituation schwierig ist, geeignete Fachkräfte für die Arbeit im Stadtteilzentrum zu finden. Es wird daher in der Zukunft notwendig sein, die Lohnkosten für das Personal im STZ anzuheben um als Arbeitgeber attraktiv zu bleiben.

Im Jahr 2018 steigerte sich die Besucher*innenzahl des Stadtteilzentrums um mehr als eintausend Personen. Dies bringt nicht nur die Räumlichkeiten des Gebäudes langsam an seine Grenzen, sondern erzeugt auch höhere Betriebskosten, zusätzlich zu den jährlich steigenden Kosten für Energie. Daher ist es dringend notwendig, das Budget des Stadtteilzentrums zu erhöhen.

2 Bausubstanz

Die in den vergangenen Jahren beschriebene bauliche Situation (siehe Sachbericht 2016 und Sachbericht 2017) hat sich bisher nicht verändert. Besonders die fehlende Barrierefreiheit und die räumliche Limitierung des Hauses sowie des Gartens stellten auch in 2018 eine nicht zu unterschätzende Herausforderung dar und werden den Anforderungen an ein Stadtteilzentrum nicht gerecht. Es fehlt eine zeitgemäße Ausstattung im Sinne der Barrierefreiheit. So sind weder die WCs von Rollstuhlfahrer*innen ohne fremde Hilfe nutzbar, noch ist die Treppe im Haus eigenständig überbrückbar. Neben der Barrierefreiheit bestehen bereits seit längerem bauliche Schäden, die Instandhaltungsarbeiten von Seiten des Vermieters erfordern. So ist das Vordach bereits seit mehreren Jahren kaputt, was bedeutet, dass Besucher*innen im Regen stehen, wenn Sie vor die Tür treten. Es macht auch optisch einen wenig einladenden Eindruck, wenn das Gebäude von außen, direkt vor dem Eingangsbereich offensichtlich ungepflegt aussieht. Auch die Bausubstanz macht immer wieder Probleme, da durch die Fassade, aufgrund fehlender Dämmung der Fugen zwischen den Betonplatten, Feuchtigkeit ins Haus eindringt. Aufgrund dieser Mängel ist es dringend empfehlenswert die Renovierung des Gebäudes des Stadtteilzentrums im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ durchzuführen.

3 Ausbau und Festigung der Engagementbasis

Wie auch in den Jahren zuvor, gelang es im Jahr 2018 – vordergründig durch Unterstützung der Ehrenamtlichen bei der Abwicklung administrativer Vorgänge – die Motivation zur Beteiligung der Zivilgesellschaft zu erhöhen indem sich die Engagierten primär auf die Umsetzung und inhaltliche Gestaltung der eigenen Angebote konzentrieren konnten. Das STZ stellt damit einen strukturellen Orientierungsrahmen bereit, welcher sich im Quartier etablieren konnte und im Jahr 2018 einen erneuten Anstieg der Anzahl freiwillig Engagierter am Herrenberg zu Folge hatte.

Erkennbar wird dies insbesondere an den neu hinzugekommenen Angeboten. Beispielsweise gelang es, eine regelmäßig stattfindende Yoga-Gruppe an das Stadtteilzentrum zu binden. Überdies trainiert seit Dezember eine Sportgruppe Teak-Won-Do – und spricht mit diesem Angebot erfolgreich eine Reihe interessierter BewohnerInnen des Quartiers an. In den Frühjahrs- und Sommermonaten fand darüber hinaus regelmäßig das Tanzangebot “Rock`n Boogie” statt.

Der „freie Garten am Herrenberg“ durfte über das ganze Jahr hinweg regelmäßig neue freiwillig engagierte Menschen begrüßen, welche mit Eifer die im Jahr 2017 neu gebauten Hochbeete versorgten und sich in mehreren Arbeitseinsätzen bei jedem Wetter um die gesamten Gartenanlagen des STZ kümmerten.

Die große Akzeptanz mit der die Bewohner*innen des Stadtteils auf die Angebote des Stadtteilzentrums im Jahr 2018 reagierten, steht dabei nicht zuletzt auf dem Fundament der Zuverlässigkeit, mit der es gelang über kontinuierlich stattfindende Angebote ein fester Bestandteil des Alltags vieler Menschen zu werden. Das Stadtteilzentrum eröffnet Möglichkeitsräume und schafft durch die Koordination der Ehrenamtlichen und die Bereitstellung hauptamtlicher Ressourcen eine breite Engagementbasis für unterschiedliche zivilgesellschaftliche Akteursgruppen. Von zentraler Bedeutung sind hierbei die verlässlichen und gegenüber den freiwillig Engagierten transparent kommunizierten Rahmenbedingungen, unter denen sowohl wöchentliche als auch einmalige Angebote stattfanden.

Die Arbeit des Stadtteilzentrums wirkt dabei jedoch nicht nur in eine Richtung: Durch die Arbeit der freiwillig Engagierten konnten umfangreiche Ressourcen gewonnen werden. Diese zeigten sich im Jahr 2018 beispielsweise in der wichtigen

Unterstützung durch freiwillig Engagierte im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung der großen Feste sowie der Ausrichtung verschiedener Ferienprojekte im Stadtteilzentrum. In dem Maße in dem es gelang, die Bewohner*innen des Quartiers zum Engagement zu motivieren, konnten umfangreiche und alltagsnahe Angebote für deren Peer-Groups und private Netzwerke geschaffen werden, was sich wiederum positiv auf das Engagement im Stadtteilzentrum ausgewirkt hat.

Auf den nächsten Seiten werden die im Jahr 2018 weiter verstetigten Grundpfeiler der Arbeit des Stadtteilzentrums im Überblick dargestellt.

4 Angebotsrahmen

Die Nutzung der Angebote des Stadtteilzentrums ist so vielfältig, wie die Angebote selbst. Insgesamt lassen sich jedoch vier unterschiedliche “Typen” von Nutzer*Innen des Stadtteilzentrums bestimmen:

1. Nutzer*innen der regelmäßig stattfindenden Angebote
2. Gäste, die im Rahmen der Öffnungszeiten vorbeischauen
3. Teilnehmer*innen an Festen und Ferienprojekten
4. Ehrenamtliche Nutzinner*innen des Gartens

Bei einem Großteil der Nutzer*innen der Angebote des Stadtteilzentrums handelt es sich dabei um Menschen, die regelmäßig zu Gast sind und proaktiv die Angebote, Feste und Feiern mitgestalten. Dennoch lassen sich im Hinblick auf die jeweiligen Aktivitäten innerhalb des Angebotsrahmens Unterschiede feststellen, welche im Folgenden nochmals genauer charakterisiert werden sollen.

4.1 Regelmäßig stattfindende Angebote

Im Rahmen der überwiegend wöchentlich stattfindenden Angebote, die durch ehrenamtliche Angebotsleitende konzipiert, vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet werden, hat sich eine große Gruppe an Teilnehmenden etabliert. Aufgrund der Vielfalt der Angebote und den unterschiedlichen Zielgruppen, die ein jedes Angebot adressiert, weist diese Gruppe nicht zuletzt eine große Heterogenität im Hinblick auf das Alter der Teilnehmer*innen auf. Darin liegt die Stärke des ehrenamtlichen

Engagements und der prinzipiellen Offenheit gegenüber unterschiedlichen Angebotssettings, welche sich stets an den Interessen unterschiedlicher Peer-Groups im Quartier orientieren.

Speziell für Kinder wurden im Jahr 2018 drei Kindertanzgruppen angeboten: HipHop Tanz für Kids, Capoeira für Kids, Kindertanzen, sowie das monatlich stattfindende Angebot Kinderbasteln. Diese Angebote werden von insgesamt sechs Ehrenamtlichen geleitet.

Für Jugendliche und junge Erwachsene ab etwa 13 Jahren ist vor allem das Breakdance Training an zwei Abenden in der Woche ansprechend. Dieses Angebot wird ebenfalls durch zwei Ehrenamtliche geleitet, die, wenn sie verhindert sind, auch noch weitere Ehrenamtliche koordinieren, um die Kontinuität ihrer Angebote zu gewährleisten.

Die Angebote zum Schachspiel, “Kaffee in Gemeinschaft” und Line-Dance wurden überwiegend von älteren Menschen besucht. Sie wurden von insgesamt fünf Ehrenamtlichen geleitet und koordiniert, wobei zumeist noch weitere ehrenamtliche Helfer*innen gelegentlich die Ausgestaltung der Angebote unterstützen.

Die Angebote Yoga und Paartanz, sowie Rock`n Boogie wurde hauptsächlich von Menschen im Alter zwischen 28 und 59 Jahren genutzt. Diese Angebote werden bzw. wurden von insgesamt vier Ehrenamtlichen koordiniert und angeleitet.

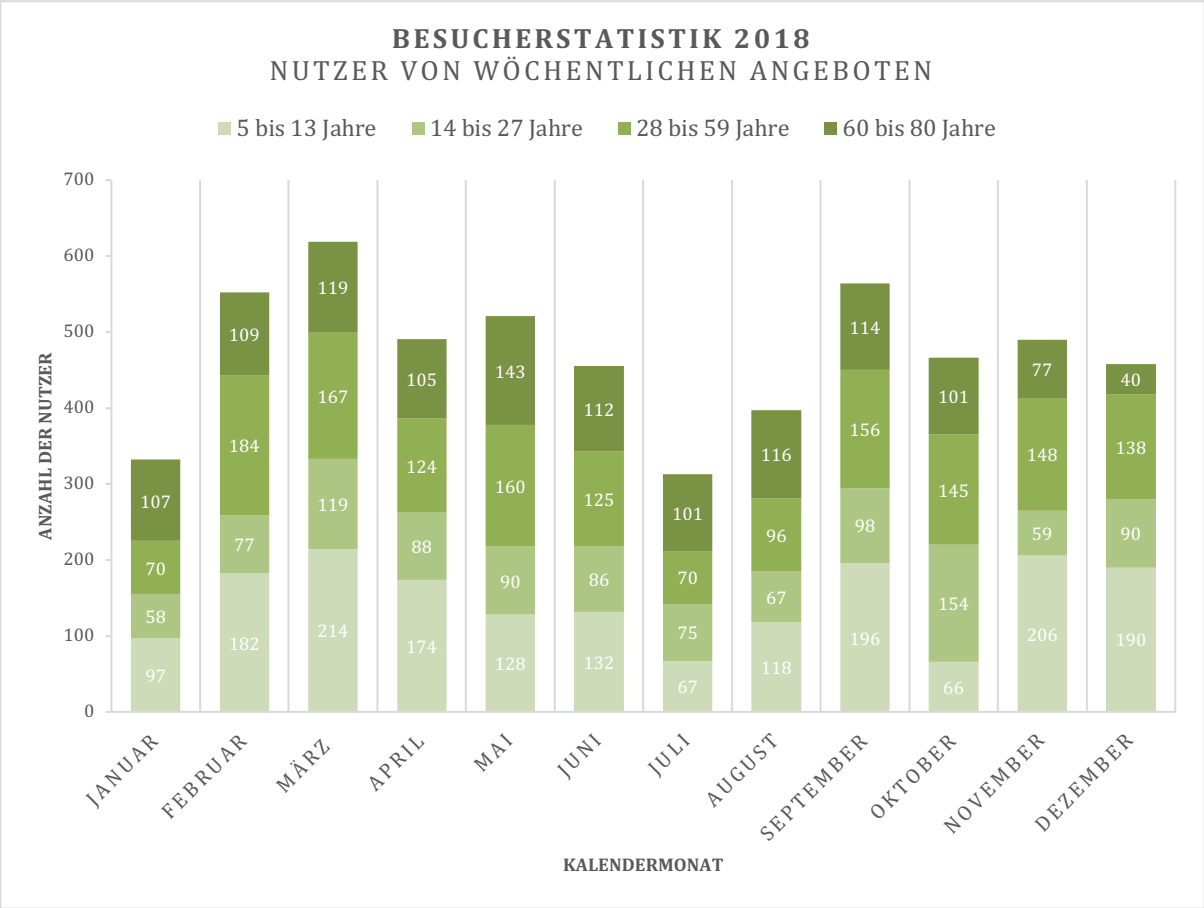
Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Angebote mind. 20 Ehrenamtliche wöchentlich Angebote vorhalten. Es hat sich darüber hinaus gezeigt, dass Angebote besonders stabil durchgeführt werden können, wenn es jeweils mehrere ehrenamtliche Angebotsleitende gibt, die sich um die einzelnen Veranstaltungen kümmern und gleichzeitig als Ansprechpartner für Teilnehmer*innen und die Mitarbeitenden des STZ zur Verfügung stehen. Hierdurch können die Angebote auch im Falle von Krankheit eines Angebotsleitenden, berufliche Verhinderungen oder Urlaubszeiten durchgeführt werden.

Seit Dezember 2018 gibt es im STZ zudem das Sportangebot Taek-Won-Do. Hieran nehmen hauptsächlich junge Erwachsene teil. Einmal im Monat und damit ebenfalls regelmäßig, findet im Stadtteilzentrum das “Dinner der Kulturen” statt, bei dem jedesmal andere Spezialitäten aus verschiedenen Kulturkreisen mitgebracht und

gemeinschaftlich verzehrt werden. Im Vordergrund steht dabei, ebenso wie bei der bis in den Juli durch unseren Kooperationspartner Spirit of Football monatlich organisierten Veranstaltungsreihe “Feierabend”, der interkulturelle Austausch in der Gemeinschaft.

Das gesteckte Ziel einen wöchentlichen Theaterworkshop zu etablieren, wurde insoweit erreicht, als dass im Rahmen der Kulturförderung “Kultur macht stark” seit Oktober 2018 ein wöchentlich stattfindendes Theaterprojekt zum Thema “Super-Super-Helden” über einen Zeitraum von drei Monaten hinweg etabliert werden konnte. Das Theaterangebot richtete sich an Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 14 Jahren und stieß auf großes Interesse bei der Zielgruppe. In der nächsten Zeit wird es darum gehen, das Angebot in Regelstrukturen, wie beispielsweise das kontinuierliche Engagement der Theatergruppe “Theater Hallo” zu überführen. Eine besondere Schwierigkeit besteht aktuell darin, entsprechende finanzielle Ressourcen als Rahmenbedingungen für das Angebot bereitzustellen.

Eine Zusammenfassung der Nutzung der Angebote ist in der nachfolgenden Grafik enthalten.



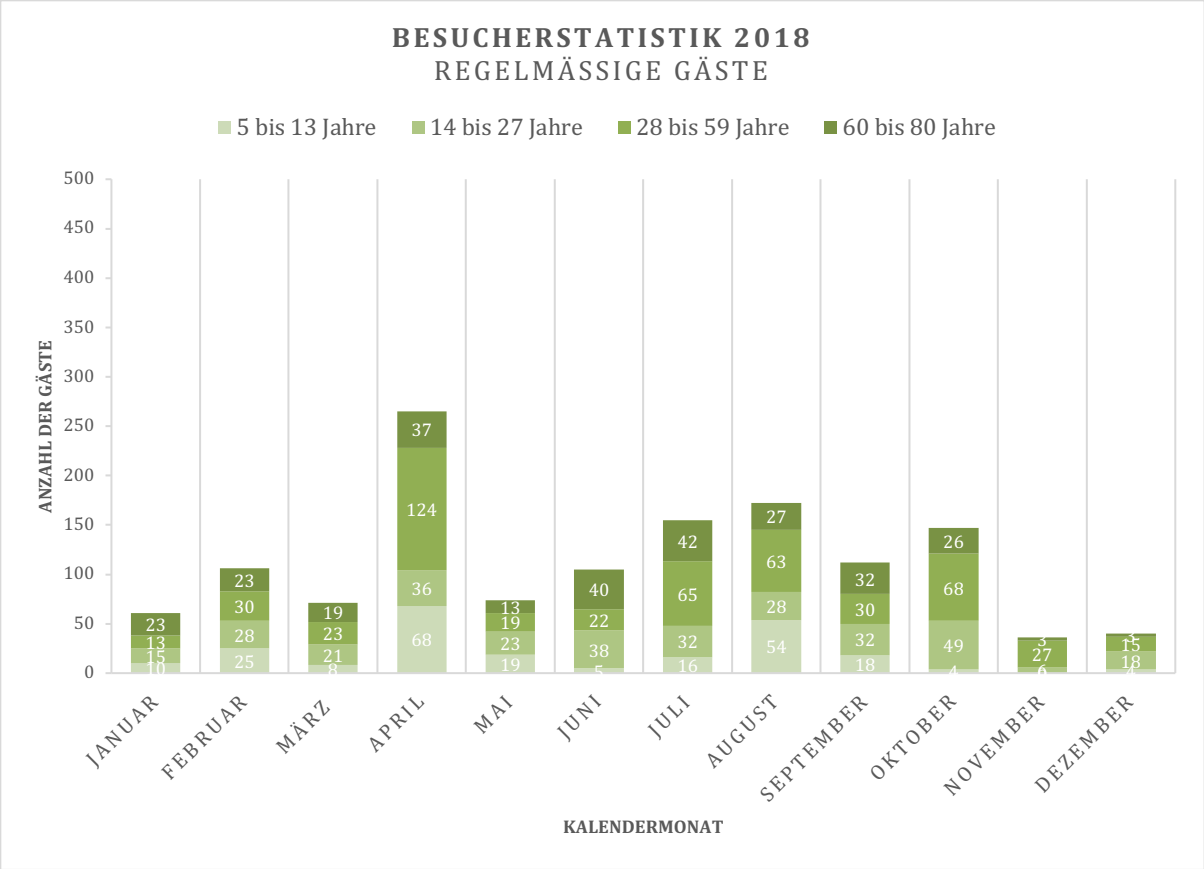
Es wird ersichtlich, dass die Zahl der monatlichen Nutzer*innen der regelmäßigen Angebote über den Jahresverlauf hinweg relativ konstant ausfällt. Einzig in den Monaten Juni bis August sowie im Januar fällt die Nutzung der regelmäßigen Angebote geringer aus. Dies ist jedoch insbesondere in den Sommermonaten auf die Ferienzeiten der jüngeren Nutzergruppen sowie der generellen Urlaubszeit zurückzuführen.

4.2 Gäste im Rahmen der Öffnungszeiten

Viele Besucher*innen des Stadtteilzentrums nutzen das STZ in ihrer Freizeit, vordergründig mit der Absicht Freunde zu treffen und gemeinsam mit ihnen Zeit zu verbringen. Dabei nehmen sie nicht zwangsläufig auch die regelmäßigen Angebote in Anspruch - vielmehr ist es so, dass diese Besucher*innen zumeist über Freunde und Bekannte, welche im Rahmen von Angeboten und Veranstaltungen im Stadtteilzentrum aktiv sind, von der Einrichtung gehört haben. Im Gegensatz zu den regelmäßigen Besucher*innen der Angebote ist ihre Anzahl in der Folge kleiner und aus Menschen aus den sozialen Netzwerken der regelmäßigen Nutzer*innen zusammengesetzt. Insbesondere in den Sommermonaten, wenn der „freie Garten am Herrenberg“ in vollem Umfang genutzt werden kann, kommen häufig Besucher*innen vorbei, die sich auch mal außerhalb der Öffnungszeiten verabreden um gemeinsam zu grillen oder im Garten den Alltag mal außen vor zu lassen. Um das Stadtteilzentrum für diese eher gelegentlichen Besucher*innen noch attraktiver zu machen, wurde zum Ende des Jahres 2018 mit der Arbeit am “Container Café” ein Grundstein dafür gelegt, ab dem Frühjahr 2019 den Vorplatz des Stadtteilzentrums nach außen deutlich ansprechender und einladender zu gestalten.

Unabhängig von den aktiven Ehrenamtlichen und den regelmäßigen Teilnehmer*innen der Angebote, stellen die über soziale Netzwerke und Peers vermittelten Gäste, eine nicht zu unterschätzende Ressource im Hinblick auf die Multikplikation des Wissens zu den Angeboten des Stadteilzentrums im Quartier dar.

Die Abbildung unten gibt einen tieferen Einblick hinsichtlich der Frequentierung des Stadtteilzentrums durch Gäste.



Neben dem Monat April, in welchem der Stadtteilgarten traditionell für die neue Saison eröffnet wird, sind die meisten Gäste in den Monaten Juni bis Oktober zu verzeichnen. Hier besteht ein großer Zusammenhang zu den Nutzungsmöglichkeiten des „freien Gartens am Herrenberg“ in den Frühjahrs- und Sommermonaten und davon abgeleitet seiner Funktion als Erholungsort im Quartier. Weiterhin wird deutlich, dass es sich bei den Gästen des Stadtteilzentrums um Menschen aller Altersgruppen handelt, was nochmals die große Stärke der an der Lebenswelt der Bewohner*innen orientierten Angebote betont und als Indiz dafür gewertet werden kann, dass das Stadtteilzentrum in der Lage ist, generationenübergreifende Verständigungsprozesse zu befördern.

4.3 Teilnehmer*innen an Festen, Ferienprojekten und Workshops

Das Stadtteilzentrum ist mehr als nur ein Ort, der freiwillig Engagierten die Möglichkeit eröffnet, regelmäßig eigene Angebote durchzuführen. Von zentraler Bedeutung sind auch die zahlreichen und im Jahresverlauf einmaligen Feste, Workshops und Veranstaltungen sowohl externer Partner als auch auf der Grundlage eigener Ideen. Vor diesem Hintergrund fanden im Jahr 2018 wieder zahlreiche ein- und mehrtägige Veranstaltungen statt.

Zum einen sind das die vier großen jährlichen Veranstaltungen: der Tag der offenen Tür, der Tag der Vielfalt, das Streetsportfest und das Weihnachtsfest. All diese Veranstaltungen haben sich im Jahresplan des Stadtteilzentrums bereits in den letzten Jahren etabliert und werden daher auch im Jahr 2019 wieder stattfinden. Diese Veranstaltungen dienen zum einen dazu, Jahreshöhepunkte für die regelmäßigen Nutzer*innen anzubieten, zum anderen steigern diese Feste den Bekanntheitsgrad des Stadtteilzentrums. Bewohner*innen des Quartiers können an diesen Tagen niedrigschwellig die bestehenden Angebote des STZ und darüber hinaus auch eigene Partizipationsmöglichkeiten kennenlernen. Die Feste tragen zudem zur öffentlichkeitswirksamen Präsenz des Stadtteilzentrums in analogen Medien bei und erhöhen dessen Bekanntheitsgrad.

Neben denen vom STZ organisierten Festen und Feiern fanden eine Reihe völlig unterschiedlicher und vielfältiger Ein- oder Mehrtagesveranstaltungen statt, die die heterogenen Interessen der Nutzergruppen insgesamt repräsentierten.

Diese Veranstaltungsformate machen auch deutlich, welches zivilgesellschaftliche Potential sich in den Strukturen des STZ etablieren und entwickeln konnte. Es zeigt allerdings auch, dass gerade in den Frühjahrs- und Sommermonaten die räumlichen und personellen Kapazitäten an den Rand ihrer Belastbarkeit geraten. Es bedurfte zuverlässiger und durch Mitarbeiter*innen des STZ moderierter Absprachen zwischen den Organisator*innen, um zu gewährleisten, dass allen Veranstaltungen die benötigten Rahmenbedingungen für die gewählten Formate zur Verfügung standen.

Insgesamt wurden die folgenden ein- und mehrtägigen Veranstaltungen durchgeführt:

Quartal 01/2018

17.02. **Einblick Südost**
Kooperationsprojekt mit der Uni Weimar

24.02. **HipHop Dance Workshop**
Initiiert von der Breakdance-Gruppe des Stadtteilzentrums

08.03. **Livesendung Radio Frei**
Kooperationsprojekt mit Radio F.R.E.I.

Quartal 02/2018

14.04. **Tag der offenen Tür/ Eröffnung der Gartensaison**
Familienfest der Stadtteilzentrums

29.04. **Clownshow**
Projekt des Theater Hallo e.V.

09.05. **Aftershowparty Kammwegfest**
Veranstaltung des STZ in Kooperation mit dem Ortsteilrat Herrenberg

19.05. **Handwerk Basic Workshop II**
Organisiert durch einen Ehrenamtlichen des STZ

27.05. **Qualifizierunsgworkshop Garten "Der gute Boden"**
Organisiert in Kooperation mit Art for Live e.V.

03.06. **Kindertagsfest**
Organisation durch die Ehrenamtliche des Kindertanz Angebotes

09.06. **Clownshow**
Projekt des Theater Hallo e.V.

24.06. **Workshop Kneipp**
Kooperation STZ und Kneipp Verein Erfurt e.V.

29.06. **Abschlussfeier der 4. Klassen der Grundschule am Herrenberg**
Kooperation mit der Grundschule am Herrenberg

30.06. **Tag der Vielfalt**
Familienfest des Stadtteilzentrums als stadtteilübergreifendes Fest im Erfurter Südosten; Kooperation mit den Akteuren der Stadtteilkonferenz

Quartal 03/2018

02. - 06.07. **Streetart Graffiti Ferienprojekt I**
Ferienfreizeit, Kooperationsprojekt mit der VHS Erfurt

09. - 13.07. **Streetart Graffiti Projekt II**
Ferienfreizeit, Kooperationsprojekt mit der VHS Erfurt

02. - 07.07. **Pfadfinder Ferienprojekt**
Organisation durch die Ehrenamtliche des Kindertanz Angebotes

07.07. **HipHop Campus - HipHop Dance Festival**
Initiiert von der Breakdance-Gruppe des Stadtteilzentrums

12.08. **Qualifizierungsworkshop Garten “Pilze”**
Projekt organisiert von Art for Live e.V.

17.08. **Tramprennen Auftaktparty**
Organisiert durch Ehrenamtliche

19.08. **Streetsportfest**
Kinder- und Jugendsportfest, Organisiert durch das Stadtteilzentrum in Kooperation mit den ehrenamtlichen Angebotsleitenden im Bereich Sport/Tanz und Gesundheit

31.08. **Kinderdisco und im Anschluss Sommertanzparty für Erwachsene**
Organisation durch Ehrenamtliche

01.09. **Vielfalt auf dem Sofa - kleines Open Air Konzert am Herrenberg**
Veranstaltung des STZ, Projekt der FSJ Leistenden

15. - 23.09. **ERASMUS+ Projekt WALL-E anlässlich des World Clean Up Day**
Kooperationsprojekt mit CGE

Quartal 04/2018

08. - 12.10. **Herbstferienprojekt Super-Super-Helden für 8 bis 14-Jährige**
Kooperationsprojekt des Stadtteilzentrums mit externem Medienpädagogen

26.10. **Halloween Party für Kinder und am Abend für Erwachsene**
Organisation durch die Ehrenamtliche des Kindertanz Angebotes

03.11. **STZ als Spielplatz**
Kooperationsprojekt mit CGE

10.11. **Hip Hop Dance Festival “Express Yourself”**
Initiiert von der Breakdance-Gruppe des Stadtteilzentrums

11.11. **Qualifizierungsworkshop Garten “Fermentation”**
Projekt von Art for Live e.V.

18.11. **Vorweihnachtswerkstatt**
Familienfest des Stadtteilzentrums

24.11. **Qualifizierungsworkshop Garten zum “Kohle”**
Projekt von Art for Live e.V.

05.12. **Netzwerkweihnachtsfeier der Akteure des Erfurter Herrenberg**

07.12. **Weihnachtsfeier Kindertanzen**
Organisation durch die Ehrenamtliche des Kindertanz Angebotes

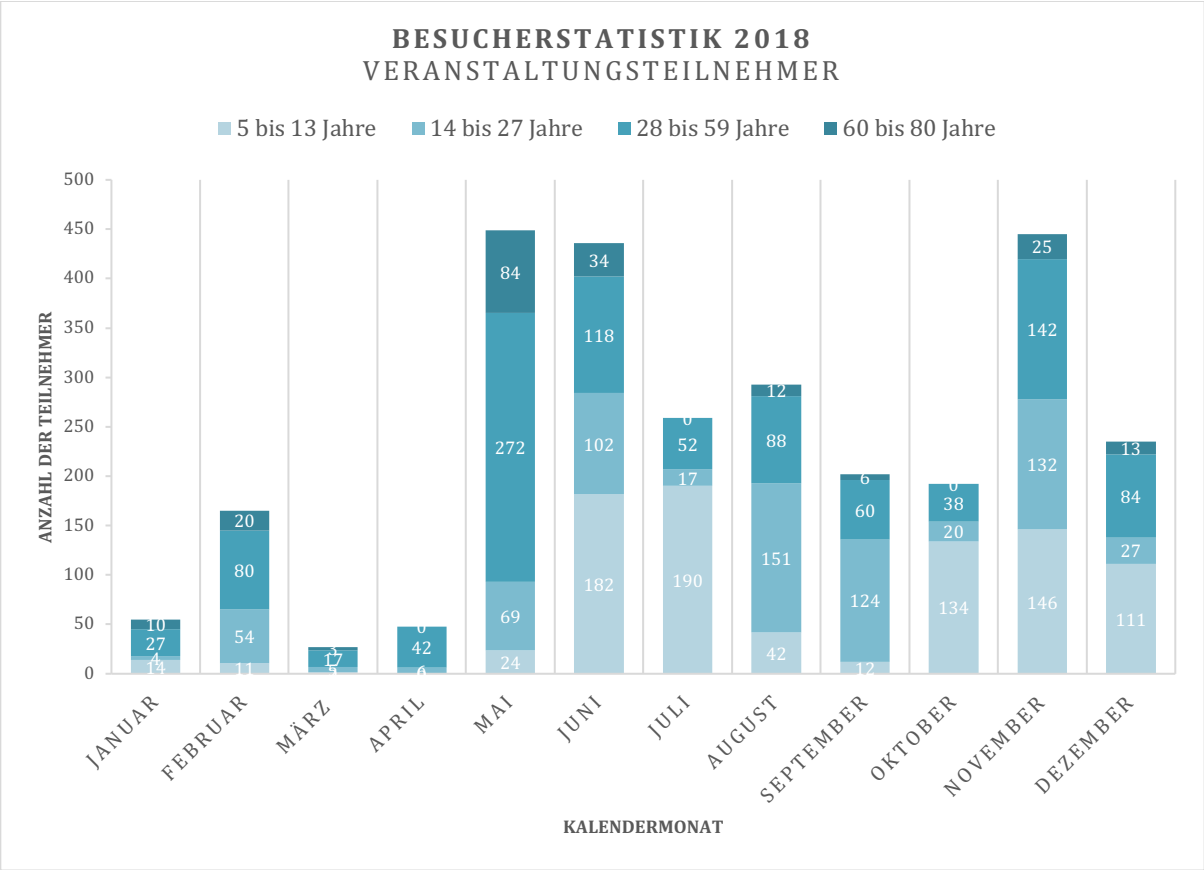
12.12. **Weihnachtsfeier der Ehrenamtlichen des STZ**
Veranstaltung organisiert durch die Mitarbeitenden des STZ als Honorierung der ehrenamtlich Tätigen

13.12. **Weihnachtsfeier zweier 7. Klassen der KGS**
Kooperation mit dem Schulsozialarbeiter des KGS

22.12. **Deutschsprachiges Jolkafest**
Projekt des Theater Hallo e.V.

25. - 29.12. **Russischsprachiges Jolka Fest**
Projekt des Theater Hallo e.V.

Insgesamt wurden über die einmaligen Veranstaltungen, Feste und Ferienprojekte eine Reihe von Menschen aus dem Stadtteil erreicht. Insbesondere ab dem zweiten Quartal 2018, in den Monaten Mai und Juni, aber auch im vierten Quartal in den Monaten November und Dezember nahmen bis zu 400 Anwohner*innen und Besucher*innen des Stadtteils an den einmalig bzw. unregelmäßig stattfindenden Angeboten vor Ort teil. Eine Übersicht kann der Abbildung entnommen werden.

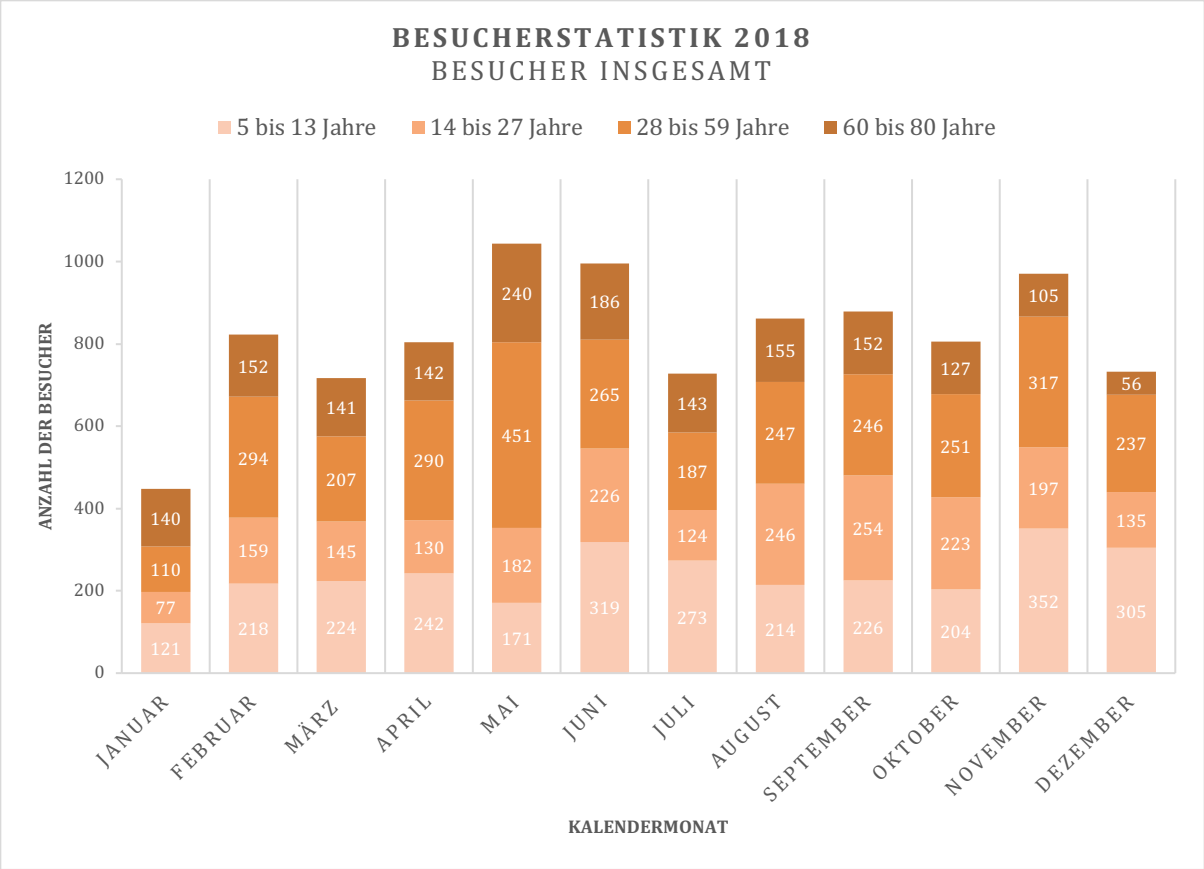


In Abhängigkeit vom Charakter der jeweiligen Veranstaltung sowie ihrer Zielgruppen, wurden von den Festen und Ferienprojekten zahlreiche Menschen unterschiedlicher Altersgruppen erreicht. Am stärksten vertreten waren aber Kinder zwischen 5 und 13 Jahren sowie Erwachsene ab dem 28. Lebensjahr bis ins hohe Alter. Jugendliche und junge Erwachsene wurden demgegenüber nur vereinzelt von diesen Angeboten erreicht. Diese nehmen häufiger an den regelmäßigen Angeboten, wie beispielsweise dem Breakdance-Training, teil.

4.4 Nutzung der Angebote insgesamt

Zusammengenommen wurden über das gesamte Jahr 2018 hinweg monatlich (mit Ausnahme des Monats Januar) kontinuierlich über 700 Menschen von den regelmäßigen und unregelmäßigen Angeboten des Stadtteilzentrums erreicht. In den Monaten Mai, Juni und November sogar 1000 Menschen und darüber. Die am stärksten vertretenen Altersgruppen stellen dabei Kinder zwischen dem 5. und dem 13. Lebensjahr und Erwachsene zwischen 28 und 59 Jahren dar, wobei auch Menschen anderer Altersgruppen in hohem Umfang von den Angeboten des Stadtteilzentrums Gebrauch machten.

Eine Zusammenfassung ist der nachfolgenden Grafik sowie der tabellarischen Abbildung darunter zu entnehmen. Die Besucherzahlen gemäß der weiter oben beschriebenen Nutzergruppen bzw. “Typen” wurden in Abbildung 4 kumuliert und für die einzelnen Kalendermonate differenziert nach dem Lebensalter abgebildet.



BESUCHER INSGESAMT					
9808					
... davon regelmäßige Gäste		... davon Nutzer regelmäßiger Angebote		... davon Teilnehmer an Veranstaltungen	
1344		5658		2806	
... davon 5 bis 13 Jahre	231	... davon 5 bis 13 Jahre	1770	... davon 5 bis 13 Jahre	868
... davon 14 bis 27 Jahre	326	... davon 14 bis 27 Jahre	1061	... davon 14 bis 27 Jahre	711
... davon 28 bis 59 Jahre	499	... davon 28 bis 59 Jahre	1583	... davon 28 bis 59 Jahre	1020
... davon 60 bis 80 Jahre	288	... davon 60 bis 80 Jahre	1244	... davon 60 bis 80 Jahre	207

4.5 Freier Garten am Herrenberg

Im Jahr 2018 konnten die ehrenamtlichen Nutzer*innen des Gartens im Frühjahr in die Gartensaison starten und die bisher entstandenen Beete bearbeiten. Zusätzlich gab es neue interessierte Nutzer*innen, die die noch freien, bereits als Beete angelegten Flächen übernahmen. Die Zahl der Nutzer*innen des Gartens stieg damit leicht auf insgesamt 19 Personen, welche über das gesamte restliche Gartenjahr hinweg regelmäßig der Gartenarbeit nachgingen. Durch die neue Personalstelle, welche im Stadtteilzentrum für die Pflege und Instandhaltung sowohl der Räumlichkeiten als auch des Außengeländes und des Gartens geschaffen werden konnte, entstanden

weitere Möglichkeiten die Gartennutzer*innen zu begleiten und ihre Fragen bezüglich der Gartenarbeit beantworten zu können. Weiterhin war es dadurch möglich, das Engagement der Ehrenamtlichen im Garten gezielt zu organisieren und so zum Beispiel gemeinsame Arbeitseinsätze im Außengelände zu organisieren. Um diesen Arbeitsbereich weiter auszubauen und entlang von Qualitätsaspekten weiterzuentwickeln ist es nötig, dem verantwortlichen Mitarbeiter im Jahr 2019 spezifische Weiterbildungen im Bereich des Gartenbaus zu ermöglichen.

Das Gartenjahr begann im 2. Quartal 2018 im April mit der Eröffnung der Gartensaison und des Pflanzenmarktes im Rahmen des “Tag der offenen Tür” am 14.04. Auch an die im Vorjahr bereits angebotene Qualifizierungsreihe zur nachhaltigen Gartenarbeit konnte 2018 wieder angeschlossen werden. Der erste Workshop beschäftigte sich mit dem Thema “Der gute Boden” und gab Einblicke zu Methoden und Techniken für die Herstellung hochwertiger Bodensubstrate und natürlicher Dünger durch Kompostierung und Fermentation. Im Laufe des dritten und vierten Quartals fanden drei weitere Qualifizierungsworkshops im Freien Garten am Herrenberg statt, deren inhaltliche Schwerpunktsetzung der Übersicht im Punkt “Feste, Ferienprojekte und Workshops” in diesem Bericht zu entnehmen ist.

Durch die gute Vernetzung des Vereins Art for Live e.V. im Erfurter Südosten und zu anderen Erfurter Vereinen und Initiativen, war es möglich, das Erfahrungswissen von Art for Live e.V., welches der Verein insbesondere im Freien Garten am Herrenberg gesammelt hat, im Rahmen anderer Bürgergarten-Projekte weiterzugeben. Dazu zählte im Jahr 2018 vor allem die enge Kooperation mit dem Bürgerverein Initiative Wiesenhügel e.V.. Im Rahmen dieser Kooperation wurde ein Dome-Bau-Workshop (Geodom) am Wiesenhügel durchgeführt. Die Unterstützung und Vernetzung mit anderen Bürgergarten-Projekten ermöglicht es dem Verein Art for Live und dem Stadtteilzentrum Erkenntnisse zu weiteren Möglichkeiten zu gewinnen, für die Quartiersbewohner*innen zugängliche Gartenprojekte zu planen und zu realisieren.

Die Arbeit am Ziel, auch die nicht umzäunten Flächen des Grundstücks des Stadtteilzentrums als Garten nutzbar zu machen, ist 2018 weiter fortgeschritten. Die geschaffenen Beete im Außengelände blieben von mutwilliger Zerstörung weitestgehend verschont. Leider kam es aber auch in 2018 wieder zu Rückschlägen, welche die Ehrenamtlichen im Garten immer wieder aufs Neue frustrieren. So wurden

neu gepflanzte Bäume ausgerissen und umgetreten. Auch die starke Verschmutzung des Außengeländes durch achtlose Passant*innen und Nutzer*innen der Turnhalle beeinträchtigen die Bewirtschaftung der Grünflächen als Garten. Auch das Urinieren (zum Teil mitten am Tag) auf das Außengelände des STZ erschwert eine Nutzung als Garten.

Gute Erfolge wurden durch das Aufstellen der Hinweisschilder, dass der Konsum von Alkohol auf der Grünfläche zwischen Kaufland und Stadtteilzentrum untersagt ist, erreicht. Im Jahr 2018 beobachteten wir einen deutlichen Rückgang hinsichtlich Umnutzung der Wiese als Treffpunkt für den übermäßigen Konsum alkoholischer Getränke. Durch die Änderung der Erfurter Stadtordnung und dem Verbot von Alkoholkonsum im Umkreis von 100m um Einrichtungen für Kinder- und Jugendliche, hatte das Stadtteilzentrum eine verbesserte rechtliche Grundlage Tatbestände an das Ordnungsamt weiterzumelden. Davon wurde vordergründig Gebrauch gemacht, wenn Alkohol auf dem Gelände konsumiert wurde, was vor allem auf den Mauern und der Treppe, gegenüber der Turnhalle passierte. Leider hatte dies selten Konsequenzen für die entsprechenden Personen, da sie das Gelände bereits verlassen hatten, wenn das Ordnungsamt eintraf.

4.6 Aufenthaltsqualität im Foyer

Ein wichtiges Ziel für das Jahr 2018 war es, die Aufenthaltsqualität im Foyer des Stadtteilzentrums mittels einer Umgestaltung des Eingangsbereiches und der Theke zu erhöhen. Da die Umgestaltung des großen Saals gemeinsam mit vielen Ehrenamtlichen bereits Ende 2017 gelungen ist, wurde die Umgestaltung des Eingangsbereiches in gemeinsamer Absprache mit den freiwillig Engagierten des Stadtteilzentrums im Jahr 2018 geplant. Dank einer kurzfristigen Bereitstellung von Mitteln durch den Ortsteilrat im Dezember 2018 konnten die notwendigen Bestellungen und Einkäufe noch im Jahr 2018 getätigt werden. Auch die gemeinsame Planung der Arbeitsschritte für die Umgestaltung fand noch im Dezember 2018 statt. Aufgrund dieser umfangreichen Vorarbeit konnte bereits in der ersten Januarwoche 2019 die Umgestaltung und Erneuerung des Foyers umgesetzt werden. Durch die tatkräftige Unterstützung engagierter Bewohner*innen des Quartiers mit mindestens 400 geleisteten ehrenamtlichen Arbeitsstunden, konnten die größten Umgestaltungsmaßnahmen bereits zum Ende der ersten Januarwoche fertig gestellt

werden. Im Rahmen der Renovierung wurden die Beleuchtung des Foyers erneuert, die Wände gestrichen, eine Installation für die zukünftige Galerie befestigt, die Theke und die Barschränke ausgetauscht, sowie die Barhocker und die Verbindungstür abgeschliffen und erneuert. Auch ein Teil der Küchenmöbel, bei denen sich die Möbelplatten bereits aufzulösen begannen, konnten entsorgt und durch neue Möbel ersetzt werden.

Neben einer deutlichen Verbesserung der Aufenthaltsqualität, trug der über den Jahreswechsel durchgeführte Arbeitseinsatz maßgeblich dazu bei, die Identifikation aller Beteiligten mit dem Stadtteilzentrum zu erhöhen und das Wir-Gefühl der ehrenamtlich Engagierten auszubauen.

4.7 Container Café

Die Verwirklichung des Container Café war ein großes Ziel, welches sich das Stadtteilzentrum bereits im Jahr 2017 gesteckt hat. Wie geplant konnte eine Genehmigung für die Aufstellung der Container erwirkt werden.

In Absprache mit dem Amt 23 der Stadt Erfurt und unter Berücksichtigung aller von der Verwaltung auferlegten Vorgaben, Versorgungsleitungen frei zugänglich zu belassen, ist entschieden worden, statt eines großen zwei kleinere Container im Außenbereich des Stadtteilzentrums zu errichten. Diese sollen, eigenen Planungen entsprechend und in Absprache mit allen beteiligten Fachämtern, perspektivisch zu einem Container Café umgenutzt werden. Im Jahr 2018 konnte bereits mit dem Umbau eines Containers begonnen werden, sodass die erforderlichen baulichen Maßnahmen, wie die Installation eines ausklappbaren Fensters und einer Edelstahltheke, fertiggestellt werden konnten.

Ein damit verbundenes Ziel für das Jahr 2019 ist es, den Innenausbau des Containers zu bewältigen, wozu zum Beispiel die Installation von Ablagemöglichkeiten gehört. Sofern ausreichend finanzielle und zeitliche Ressourcen eingesetzt werden können, soll in den Sommermonaten mit der Nutzung des Container Cafés im Sinne einer Erweiterung der Begegnungsmöglichkeiten im Stadtteilzentrum begonnen werden.

5 STZ-Beirat

Zentrale Anliegen der Arbeit im Stadtteilzentrum sind der regelmäßige Austausch und die lösungsorientierte Absprache mit den freiwillig Engagierten. Ein wichtiges Forum ist in diesem Zusammenhang die regelmäßig, alle 4-6 Wochen stattfindende, STZ-Beirats Sitzung.

Wie schon im Jahr 2017, wurde der STZ-Beirat als das wichtigste Gremium im Stadtteilzentrum fortgeführt. Im Jahr 2018 wurden im Rahmen des moderierten Beirats vor allem konkrete Themen, die sich auf die Arbeit der Ehrenamtlichen im Stadtteilzentrum beziehen, besprochen. Dabei ging es zum Beispiel um Absprachen zu Festen, die Koordination der Angebotszeiten, die Gestaltung des Gartens und Möglichkeiten der Mitsprache bei der Gestaltung und Einrichtung des Stadtteilzentrums und des Außengeländes. Der STZ-Beirat wird im Rahmen der Gremiensitzungen auch regelmäßig über die Arbeit des STZ-Teams, sowie über Neuigkeiten im Quartier informiert. Vorschläge und Ideen, die diese Arbeitsbereiche betreffen, werden vom STZ-Beirat diskutiert und in der Folge auf Ebene der Netzwerke im Erfurter Südosten eingebracht.

Die Verselbständigung eines Gremiums, welches über die Vergabe der Bürgerfondsmittel entscheidet, wurde zu Beginn des Jahres begonnen, konnte aber aufgrund der begrenzten zeitlichen Ressourcen der ehrenamtlich Engagierten im Verlauf des Jahres 2018 nicht fortgeführt werden.

Die Erfahrungen aus der Arbeit im Stadtteilzentrum zeigen, dass die freiwillig bzw. ehrenamtlich Engagierten eine bedeutende Schnittstelle zwischen der Arbeit professioneller Akteure und der Lebenswelt der Bewohner*innen des Quartiers des Erfurter Herrenbergs sind. Als Multiplikator*innen geben sie über ihre jeweiligen Peergroups Informationen weiter und ermöglichen einen Zugang zu bisher nur schwer oder überhaupt nicht erreichten Bevölkerungsgruppen. Ferner erhalten auch die Mitarbeiter*innen des Stadtteilzentrums wichtige Informationen und Impulse und können die Bedürfnisse der Anwohner*innen gegenüber anderen Entscheidungsträger*innen kommunizieren. Zudem tragen diese wichtigen Einblicke in die Alltagswelt der unterschiedlichen Zielgruppen des STZ zur stetigen Anpassung

der Rahmenbedingungen, die das Stadtteilzentrum den freiwillig Engagierten zur Verfügung stellt, bei.

6 Arbeit im Quartier

6.1 Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2018 gelang es, erfolgreich auf die bestehenden Strukturen und Kommunikationskanäle aufzubauen und diese gleichermaßen weiterzuentwickeln bzw. dort wo nötig, auch zu erweitern.

Die Website des Stadtteilzentrums (www.stz-herrenberg.de) bietet einen guten und umfassenden Überblick über die vielfältigen Bereiche und Angebote des STZ. Die Aufbereitung der Inhalte für die Website fokussiert dabei die Möglichkeiten, sich im Rahmen des Stadtteilzentrums und der bestehenden Angebote und Bereiche zu beteiligen oder darüber hinaus auch eigene Ideen zu verwirklichen.

Der monatlich erscheinende E-Mail-Newsletter wird nunmehr regelmäßig von unseren Netzwerkpartnern rezipiert. Stetig kommen Abonnent*innen hinzu, was darauf hindeutet, dass sich der Newsletter hinreichend etabliert hat. Bewährt hat sich die inhaltliche Untergliederung in die Bereiche Öffnungszeiten, Monatskalender, Wöchentliche Angebote, Veranstaltungen, Rückblick, Ausblick und Wissenswertes. Mit dem Newsletter ist den Adressaten gleichzeitig die Möglichkeit gegeben, sich über die vielfältigen Angebote und Entwicklungen des STZ sowie dem Erfurter Südosten zu informieren. Durch die Option einzelne Dokumente und Grafiken runterzuladen, können Netzwerkpartner und Abonnenten diese selbstständig ausdrucken und weiterverwenden. Hyperlinks verweisen auf Zusatzinformationen. Der Newsletter ist auf der Website und in den Facebook-Seiten des Stadtteilzentrums fest eingebunden und kann jederzeit individuell auf- bzw. abgerufen werden.

Die kontinuierliche Kommunikation über Social-Media-Plattformen wurde im Jahr 2018 weiter vertieft. Auf der Facebook Seite des Stadtteilzentrums (https://www.facebook.com/herrenbergSTZ/) mit insgesamt 58 Follower (Stand 31.01.2019), können Interessierte neben Ankündigungen und Rückblicken auch tagesaktuelle Informationen über das lebendige Geschehen und die Veranstaltungen im Stadtteilzentrum erhalten. Seit Frühjahr 2017 werden Aktivitäten daneben visuell

auf dem Instagram-Account „stz_am_herrenberg“ dokumentiert (Stand: 31.08.2018: 111 Beiträge, 135 Abonnenten). Damit gelingt es insgesamt im Quartier und auch darüber hinaus (z.B. auf der Veranstaltungsplattform Kulturcarré) eine größere Reichweite hinsichtlich der über Social-Media-Plattformen geteilten Information zu entfalten.

Die Öffentlichkeitsarbeit des Stadtteilzentrums beschränkt sich nicht ausschließlich auf digitale Kanäle. So konnte die Kommunikation über lokale Zeitungen, sowie quartiersbezogene Infoblättern in 2018 weiterverfolgt und entsprechend ausgebaut werden. Das Stadtteilzentrum ist mit den monatlichen Veranstaltungen “Dinner der Kulturen”, “Feierabend” und weiteren Zusatzveranstaltungen auch in der Druckausgabe der “Erfurter Beilage” vertreten, welche stadtweit auf Veranstaltungen in Erfurt hinweist. Veranstaltungshinweise werden zudem monatlich im Melchendorfer-Markt-Journal und veranstaltungsbezogen in den Magazinen “t.akt” und “tam tam” veröffentlicht. Lokale Zeitungen wie die Thüringer Allgemeine berichteten quer dazu regelmäßig über das Projektgeschehen oder veröffentlichten Ankündigungen für Veranstaltungen. Eine ausführliche Berichterstattung in der Lokalpresse fand insbesondere zum Tag der offenen Tür und damit verbunden den Saisonstart des Gartens im April, den zweiten “Tag der Vielfalt” im Juni, sowie zum Graffitiprojekt für Heranwachsende in den Sommerferien statt.

Eine der größten Kommunikationsressourcen für das Stadtteilzentrum im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit stellen die freiwillig Engagierten selbst dar. Sie sind weiterhin unerlässliche Multiplikator*innen für die Bewerbung eigener und fremder Angebote sowie der Bewerbung von Veranstaltungen.

Der im Frühjahr 2017 gegründete STZ-Beirat wurde im Jahr 2018 weiter verstetigt und diente weiterhin dem regen Informationsaustausch zwischen den Ehrenamtlichen. Die regelmäßige diskursive Auseinandersetzung zu den Angeboten zwischen den Ehrenamtlichen und dem Team des Stadtteilzentrums hat im Jahr 2018 den Aufbau eines gemeinsam geteilten Selbstverständnisses befördert, weshalb sich die Kommunikation innerhalb des Quartiers bezüglich der Rolle und der Aufgaben des Stadtteilzentrums verbessert hat.

6.2 Stadtteilbezogene Netzwerk- und Gremienarbeit

Der Aufbau und die Erhaltung eines stabilen und umfangreichen (Akteurs-) Netzwerkes ist eine wichtige Grundlage um in der Quartiersarbeit abgestimmt und ressourcenorientiert zu agieren. So war es auch im Jahr 2018 ein wichtiges Ziel, das bestehende Netzwerk und seine Strukturen zu festigen und zu erweitern. Im Wesentlichen setzte die Bearbeitung dieser Aufgabe auf zwei Ebenen an:

1. **Aufgaben im Ortsteilrat Herrenberg**

   Der Ortsteilrat traf sich einmal im Monat um über die Belange und Entwicklungen des Stadtteils und der Anwohner*innen zu sprechen, mögliche darauf bezogene Handlungsoptionen abzuwägen und Strategien zu diskutieren. Mindestens ein*e Mitarbeiter*in des Stadtteilzentrums nahm regelmäßig am öffentlichen Teil der Ortsteilratsitzungen am Herrenberg teil und informierte den Ortsteilrat über laufende Entwicklungen rund um das Stadtteilzentrum. Das Gremium konnte auch dazu genutzt werden, aus der Arbeit des Stadtteilzentrums gewonnene Perspektiven auf das Quartier in die Arbeit des Gremiums einfließen zu lassen.

2. **Aufgaben im stadtteilübergreifenden Netzwerk "Planungsraum Südost"**

   Diese Netzwerkstruktur wird maßgeblich durch die Stadtteilkonferenz gepflegt. Dabei trafen sich die verschiedenen Akteure, welche im Südosten Erfurts tätig sind, zu regelmäßigen Austausch- und Planungstreffen und diskutieren gemeinsam über die Geschehnisse und Projektstände in den einzelnen Stadtteilen sowie im Erfurter Südosten. Auch in diesem Gremium war das Stadtteilzentrum zu jeder Sitzung mit mindestens einer Mitarbeiter*in vertreten. Im Jahr 2018 war das Stadtteilzentrum an den folgenden Projekten des Netzwerks beteiligt:

   Leitbildentwicklung

   Hierbei konnte seit Ende 2017 insbesondere die Überprüfung und Überarbeitung des veralteten Leitbildes der Stadtteilkonferenz mit weiteren Akteuren angeregt und mit der Expertise des Stadtteilzentrums untersetzt werden. Im Ergebnis gelang es ein gemeinsam entwickeltes Leitbild zu verabschieden, welches die Eckpunkte der Zusammenarbeit verschiedener Akteure des Südostens strukturieren soll und darüber hinaus eine Vision für die Entwicklung des gesamten Quartiers beinhaltet. Neben dem Team des Stadtteilzentrums beteiligten sich am Entwicklungsprozess

Vertreter*innen der TAG wohnen, das Erfurter freie Radio F.R.E.I., Mitarbeiter*innen der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Jumpers, Vertreter*innen der AWO Begegnungsstätte am Wiesenhügel, die Kompetenzagentur der Caritas, das Streetwork Südost sowie Vertreter*innen des Städtebau- und Planungsamtes.

Tag der Vielfalt

Wie schon im vergangenen Jahr übernahm das Stadteilzentrum federführend die Planung des "Tag der Vielfalt" am 30.06.2018. In diesem Jahr konnten weitaus mehr Beteiligte gewonnen und tiefer in den Organisationsprozess eingebunden werden. Das STZ beteiligte sich im Kontext der Organistation insbesondere im Bereich Förderermittelakquise, Programmflyergestaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Straßenmusikwanderung und natürlich als Veranstaltungsort. Das Fest, welches ein positives Statement für Vielfalt und Toleranz setzte, hat sich im Jahr 2018 weiterentwickelt, umfasste abschließend ein buntes Programm an zwölf Standorten, Straßenmusik, einen Busshuttle, sowie eine Picknick-Aufruf- und Blumenaktion. Die Stadtteilkonferenz Südost evaluierte das Fest und möchte es in Zukunft weiterhin jährlich gemeinsam umsetzen. Für die Ausrichtung des Stadtteilfestes wurde den Akteuren im Nachgang der regionale Thüringer Demokratiepreis (Anerkennungspreis) verliehen.

Demokratie stärken vor Ort

Eine Mitarbeiterin des STZ begleitete auch im Jahr 2018 weiterhin aktiv die AG "Demokratie stärken vor Ort". Aufgrund des Leitbildprozesses der Stadtteilkonferenz hat sich der Aufgabenschwerpunkt dieser AG verschoben, sodass nunmehr unter dem Namen "AG Impuls" die Themen der Stadtteilkonferenz aufgegriffen und koordiniert werden.

Zu weiteren Netzwerk- und Kooperationspartnern gehören:

- Art for Life e.V.
- Spirit of Football e.V.
- Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Thüringen e.V.
- CULTURE GOES EUROPE (CGE) – Soziokulturelle Initiative Erfurt e.V.
- Volkshochschule Erfurt
- Dietmar Schwerdt, Kulturlotse

- Schulsozialarbeiter
- Bauhausuniversität Weimar, Studiengang Urbanistik
- Radio F.R.E.I.
- Erfurter Zeichenrunde
- Theater Hallo e.V.
- André Blechschmidt, DIE LINKE
- Kneipp Verein Erfurt e.V.
- Projekt EULE, Caritasverband Bistum Erfurt e.V.
- Musikfabrik des MusicCollege e.V.
- Fachhochschule Erfurt Studiengang Stadt- und Raumplanung, sowie Studiengang BA Soziale Arbeit
- Hockey Club Erfurt e.V.
- Bürgerverein Initiative Wiesenhügel e.V.

6.3 Umgang mit der höheren Dichte Sozialer Problemlagen im räumlichen Umfeld des STZ

6.3.1 Rechte Szene am Herrenberg

Im Januar 2018 wurde das STZ als eine von mehreren Einrichtungen des Erfurter Südostens zur nicht öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses „Anhörung zur Situation im Erfurter Süd-Osten“ eingeladen. Eine Mitarbeiterin des Stadteilzentrums äußerte sich gleich zu Beginn ausführlich zu den Fragestellungen „Wie sind Ihre Erfahrungen und Wahrnehmungen in Bezug auf rechtsextreme Aktivitäten und/ oder rassistische Bedrohungen bzw. Übergriffe im Erfurter Süd-Osten?“, „Welche Herausforderungen sehen Sie insbesondere zum Schutz von Kindern und Jugendlichen von Bedrohungen und Gewalt?“ und „Welche Unterstützung wünschen Sie sich und welche Erwartungen haben Sie an die Stadtverwaltung Erfurt?“. Bei der Beantwortung stellte sie die Arbeit der AG „Demokratie stärken vor Ort“ vor, welche sich mit der Thematik bereits seit 2015 befasst, vor. Sie schilderte den Eindruck, dass rechtsextreme Aktivitäten eher im Verborgenen stattfinden und nicht an der alltäglichen Arbeit innerhalb der eigenen Einrichtung hindern. Dennoch sind räumliche Präsenz der benachbarten sogenannten „Volksgemeinschaft“ und damit verbundene Angsträume für die Anwohnerschaft festzustellen. Durch den Austausch mit den anderen Akteuren im Erfurter Südosten und die Beobachtungen des Stadtteilzentrums

kann konstatiert werden, dass die Angebote der Volksgemeinschaft von zahlreichen Anwohner*innen genutzt werden. Es ist außerdem zu mutmaßen, dass einige, das Stadtteilzentrum unmittelbar betreffende, Vandalismusvorfälle auf die Existenz der rechtsextremen Szene vor Ort zurückzuführen sind.

Zum Schutz von Kindern und Jugendlichen empfahl die Mitarbeiterin des Stadtteilzentrums alternative Einrichtungen im Viertel zu stärken, Schutzräume zu schaffen, eine umfassende Aufklärungsarbeit zu leisten und innerhalb der Stadtverwaltung ein Problembewusstsein zu entwickeln. Das Netzwerk Südost ist an einer gemeinsamen langfristigen Strategieentwicklung interessiert. Außerdem betonte sie, dass das STZ und andere Einrichtungen nicht die Ressource, Expertise und den konkreten Auftrag haben Präventionsarbeit zu leisten. Dadurch ist die Entwicklung von Angeboten für Menschen, die bisher Angebote des rechtsextremen Vereins nutzen, notwendig. Als weitere Maßnahme nannte sie die Einrichtung des Quartiersmanagements zur Stärkung des Netzwerkes vor Ort. Die im Juni vom Unterausschuss Kinder- und Jugendförderplanung vorgelegten Maßnahmevorschläge zu den Anhörungsergebnissen wurden in einer weiteren Jugendhilfeausschuss-Sitzung und innerhalb der Stadtteilkonferenz im September zur Diskussion gestellt. Mitglieder der Stadtteilkonferenz bezogen anschließend schriftlich Stellung zu dem Maßnahmenpapier des Jugendhilfeausschusses.

Die Vorgehensweise der „Volksgemeinschaft“ ist zum Jahresende noch intransparenter geworden, da sie sich dem sogenannten „Dritten Weg“ angeschlossen haben und ihre Onlinepräsenz und -werbung bei Facebook eingestellt haben.

6.3.2 Sichtbare Gewalt in der näheren und nächsten Umgebung

Im Verlauf des Jahres 2018 kam es am Gebäude des Stadtteilzentrums zu mindestens einem Einbruchsversuch, in dessen Folge einige Glasscheiben an der Rückseite des Gebäudes ausgetauscht werden mussten. Wenngleich die Täter von der Polizei nicht festzustellen waren, so bleibt festzuhalten, dass im Rahmen des Einbruchsversuchs deutlich wurde, dass das Stadtteilzentrum im Bewusstsein der Anwohner*innen präsent ist, da nach Auslösen des Alarmsystems umgehend die Polizei verständigt werden konnte.

Die Notwendigkeit des Stadtteilzentrums als Rückzugs- und Begegnungsort im Quartier drückt sich auch darin aus, dass in relativer Häufigkeit stattfindende Prügeleien auf den umliegenden Gehwegen, auch unter Einfluss von Alkohol oder anderweitigen psychoaktiven Substanzen, ein negatives und zugleich markantes Merkmal des Quartiers darstellen. Es ist daher nicht zuletzt für die Wahrung des sozialen Friedens von zentraler Bedeutung, dass Begegnungen zwischen Menschen (auch unterschiedlicher sozialer Schichten) fest in der Alltagswelt der Bewohner*innen des Quartiers verankert werden können. Im Jahr 2018 konnte dieser Anspruch durch die Arbeit des Stadtteilzentrums umfassend eingelöst werden.

7 Zielplanung für das Jahr 2019

Die Ziele für das Jahr 2019 bauen auf die Erfolge und Arbeitsergebnisse aus dem Jahr 2018 auf.

Die Container, die bereits ausgebaut sind, sollen im Frühjahr im Rahmen des „Tag der offenen Tür“ des Stadtteilzentrums eröffnet werden. Im Sinne der Verselbständigung und Verantwortungsübernahme werden 2019 ehrenamtliche Unterstützer*innen gesucht, die Ideen entwickeln, die Container an mehreren Tagen in der Woche als niedrigschwelligen Begegnungsort zu öffnen (z.B. als Container-Café) und für die Vor- und Nachbereitung an den jeweiligen Tagen verantwortlich sein werden. Eventuell ist auch ein integrierendes Anstellungsverhältnis durch eine Förderung des jobcenters oder eines Bundesfreiwilligendienstes denkbar.

Aus dem dritten Container, der Ende 2018 angeschafft wurde, wird 2019 eine Werkstatt entstehen, welche hinter dem Haus im umzäunten Bereich des Gartens stehen wird. Ziel ist es, dass eine Werkstatt entsteht in der sich Besucher*innen Rat und Hilfe für kleinere Reparaturarbeiten holen können. Außerdem ist es Ziel, dass neben den qualifizierenden Gartenworkshops auch Workshops im Bereich Bauen und Handwerken stattfinden. Mit diesem zusätzlichen Aufgabenbereich sollen weitere Ehrenamtliche gewonnen werden.

Ein weiteres Ziel für 2019 ist es, dass „Streetsportfest“, dass 2018 das erste Mal erfolgreich stattgefunden hat, 2019 wieder durchzuführen. Um das Vorhaben

finanzieren zu können sollen in diesem Zusammenhang erneut Fördermittel eingeworben werden.

Anhang

1 Eingeworbene Drittmittel

"Street-Sport-Fest"

Gemeinsam mit verschiedenen Vereinen und Initiativen wurde ein Sport- und Fitnesstag mit dem Thema "Street-Sport" am Herrenberg umgesetzt werden. Dabei stellten sich die bereits vorhandenen Angebote, Vereine und Initiativen vor um gemeinsam das Interesse am Sport zu wecken, denn insbesondere im Zusammenhang mit Street-Sportarten gibt es zahlreiche Möglichkeiten im öffentlichen Raum ohne hohe Kosten sportlich aktiv zu werden.

Gefördert durch:	*Aktion Mensch e.V.*
Budget:	*5.000 €*

„Projekt Social Garden – Workshops zur Qualifizierung"

Um den Aufbau eines Netzwerks in die Wege zu leiten und Akteure verschiedener Gartenprojekte zusammen zu bringen, wurden Workshops im Bereich Garten geplant. Diese Thementage sollten zum einen der Weiterbildung dienen und zum anderen Anlass bieten, sich gegenseitig kennen zu lernen und auszutauschen. Zielgruppen waren ehrenamtliche Gartennutzer*innen und Akteure aus anderen Bürgergarten-Projekten der Stadt Erfurt.

Gefördert durch:	*AnStiftung*
Budget:	*1.600 €*

„Super-Super-Helden"

Dieses Projekt richtete sich an Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren. Im Rahmen eines medienpädagogischen Ferienworkshops im Bereich Film und Theater und eines dreimonatigen, wöchentlich stattfindenden Theaterkurses konnten sich Kinder in der Rolle von Superhelden erleben und spielerisch mit ihren Fähigkeiten und mit Werten auseinandersetzen. Durchgeführt wurde der Workshop von Medien- und Theaterpädagog*innen.

Gefördert durch:	*Kultur macht stark, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e.V., Ich bin HIER!*
Budget:	*13.642,50 €*

„Outdoorspiele gegen Pfand“

Im Rahmen dieser Förderung konnte das Vorhaben, die Grünflächen als Aufenthaltsort in das Bewusstsein der Anwohner*innen und Anwohner zu bringen, umgesetzt werden. Es wurden für die individuelle Nutzung Outdoorspielmaterialien angeschafft, die gegen einen Pfand im Stadtteilzentrum ausgeliehen werden können.

Gefördert durch:	*Stadt Erfurt, Dezernat Umwelt, Kultur, Sport*
Budget:	*500 €*

„Sofabühne Südost“

Auf der Grünfläche vor dem Stadtteilzentrum entstand für einen Tag eine „grüne Bühne“. Dort interpretierten neben zwei Bands insgesamt drei Poetry-Slammer eigene Stücke und gaben ihr Können zum Besten. Durch die außergewöhnliche Nutzung der öffentlichen Grünfläche konnten zahlreiche Anwohner*innen des Herrenbergs erreicht und zum Verweilen angehalten werden. Durch Sofas und Kunstobjekte auf einer der Grünflächen am Herrenberg ermöglichten wir den Besucher*innen zeitgleich einen differenzierteren Blick auf ihr Wohnquartier. Wir konnten zudem mit mehreren interessierten Besucher*innen am Rande der Veranstaltung ins Gespräch kommen und ihr Interesse bestärken, zukünftig ihr eigenes Engagement im Stadtteil auszuweiten.

Gefördert durch:	*Lottomittel und LAP*
Budget:	*ges. 1.500 €*

„WALL-E“

Im Rahmen des europäischen Erasmus+ Programms "Jugend in Aktion" konnten insgesamt 30 Jugendliche und Jugendarbeiter*innen aus Deutschland, Griechenland, Portugal, Kroatien, Italien und Litauen in Erfurt zusammengebracht werden. Die Jugendlichen besuchten verschiedene Workshops zum Thema Müll-Prävention, Upcycling und Recycling sowie Nachhaltigkeit. Als Highlight richtete die internationale Gruppe den "World Cleanup Day 2018" am 15. September in Erfurt aus und sammelte zusammen mit circa 50 Erfurter Bürger*innen über 265kg Müll im öffentlichen Raum.

Gefördert durch:	*Jugend für Europa, Kinder- und Jugendplan des Bundes*
Budget:	*29.760 €*

„Tag der Vielfalt“

Im Rahmen des Stadtteilfestes, den die verschiedenen Einrichtungen und Vereine des Erfurter Südostens gemeinsam gestalteten, fand im Stadtteilzentrum am Herrenberg ein großes Familienfest statt. Im Laufe des Nachmittages gab es viele Aktionen - Basteln, Auftritte der Angebote, Spezialitäten aus verschiedenen Ländern und Outdoor-Spiele. Den Abschluss des Tages bildete ein Konzert im Stadtteilzentrum.

Gefördert durch: *Ortsteilrat Herrenberg*
Budget: *725 €*

„Renovierung Foyer“

Um im Stadtteilzentrum am Herrenberg eine angenehmere Aufenthaltsqualität zu schaffen, waren Renovierungsarbeiten im Foyer nötig. Für die Anschaffungen der Materialien und Werkzeug stellte der Orteilrat Herrenberg ein kostendeckendes Budget zur Verfügung.

Gefördert durch: *Ortsteilrat Herrenberg*
Budget: *2.936 €*

„Netzwerkweihnachtsfeier“

Im Dezember fand im Stadtteilzentrum am Herrenberg eine Weihnachtsfeier für die Akteure des Netzwerks am Herrenberg statt. Dabei wurde in entspannter Atmosphäre gemeinsam auf die Aktivitäten aus 2018 zurückgeschaut und ein Ausblick auf das kommende Jahr gegeben.

Gefördert durch: *Ortsteilrat Herrenberg*
Budget: *250 €*

„Kindertagsfest“

Eine im Stadtteilzentrum am Herrenberg sehr aktive Ehrenamtliche führte am Sonntag, den 03.06. ein spannendes und abwechslungsreiches Kindertagsfest für alle kleinen und großen Anwohnerinnen und Anwohner des Stadtteils durch. In der Zeit

von 11:00 bis 17:00 Uhr gab es zahlreiche Angebote, vom Ponyreiten bis zur Clown-Show.

Gefördert durch: *Ortsteilrat Herrenberg*
Budget: *450 €*

„Zusammen wachsen – aktiv und gesund“

Im Rahmen des STZ Jahresthemas „Zusammen wachsen - aktiv und gesund“ wurden im „Freien Garten am Herrenberg“ sowie dem umgebenden Quartier am Herrenberg, Bildungs- und Aktivtage organisiert, bei welchen die Teilnehmer*innen Gelegenheit bekamen, gemeinsam gesundheitsförderlichen Aktivitäten unter freiem Himmel nachzugehen und Neues, wie zum Beispiel Kneipp-Anwendungen, kennen zu lernen.

Gefördert durch: *Sparkassenstiftung Erfurt*
Budget: *1.000 €*

„Barrieren weg – unser Stadtteilzentrum für alle“

An zwei öffentlichen Aktionstagen, sowie einem geselligen Abend, haben wir uns mithilfe von Expert*innen für Barrieren und Barrierefreiheit, mit Ehrenamtlichen und Menschen aus dem Quartier auf die Suche nach Barrieren im Stadtteilzentrum begeben. Des weiteren haben wir aufgrund der durch das Projekt sichtbar gewordenen Bedarfe einen Workshop organisiert, der durch einen Inklusionsberater unseres Partners „Kopf, Hand und Fuß gGmbH“ geleitet wurde. In diesem Zusammenhang konnten die ehrenamtlichen Angebotsleitenden Hilfestellungen in der Arbeit mit Kindern und Erwachsenen erhalten.

Gefördert durch: *Aktion Mensch e.V.*
Budget: *5.000 €*

„Ehrenamtsförderung“

Für interessierte Ehrenamtliche wurde die Teilnahme an der Weiterbildung „Gruppenleitung“ ermöglicht. Außerdem konnte eine Weihnachtsfeier, als Anerkennung der großartigen Arbeit der Ehrenamtlichen im Stadtteilzentrum aus den eingeworbenen Drittmitteln finanziert werden.

Gefördert durch: *Stadt Erfurt, Ehrenamtsbeauftragter*
Budget: *584 €*

„Förderung Container Café“

Mit dieser Förderung konnten die neu aufgestellten Lagercontainer zum zukünftigen Container Café aus- und umgebaut werden.

Gefördert durch:	*Stadt Erfurt, Dezernat Umwelt, Kultur und Sport*
Budget:	*1.200 €*

2 Bürgerfonds

Der Bürgerfonds wurde mit 18 geförderten Projekten in 2018 zu 60% ausgeschöpft. Der Rückgang der Bürgerfondsanträge im Vergleich zum Vorjahr lässt sich daraus erklären, dass einige Projektideen ehrenamtlich Engagierter durch die Akquise externer Fördermittel finanziert werden konnten.

Das im Jahr 2017 gegründete Bürgerfonds-Gremium begann im Jahr 2018 damit, die beantragten Förderungen zu bearbeiten und zu begleiten. Es hat sich allerdings gezeigt, dass die Bearbeitung der Bürgerfondsanträge die zeitlichen Ressourcen der Gremiumsmitglieder überfordert. Daher wurden die Bürgerfonds-Anträge ab Mai 2018 wieder ausschließlich durch Vertreter*innen von Plattform e.V. bearbeitet.

Aus dem verbliebenen Budget des Bürgerfonds konnten die längst überfälligen Instandhaltungsarbeiten in Küche, Büro und Lagerflächen durchgeführt werden.

Einblick Südost

Inhalt des Projektes war es, eine eintägige Ausstellung zu organisieren, bei der Fotos präsentiert wurden, die die Bewohner*innen des Quartiers mithilfe von uns verteilten Einwegkameras zu bestimmten Themenschwerpunkten gemacht hatten. Diese Fotos wurden um Audiodateien, welche im Quartier aufgenommen wurden, ergänzt.
Die Ausstellung fand am 17. Februar 2018 im Stadtteilzentrum am Herrenberg statt.

Kaffee in Gemeinschaft

Das Angebot “Kaffee in Gemeinschaft” fand jeden Dienstag von 10:00-13:00 statt. Das Angebot wurde als Treffpunkt für Menschen aus dem Wohngebiet konzipiert, in dem sie akzeptiert, angenommen, gleichberechtigt und willkommen waren. Es wurden unentgeltlich Getränke und ein Frühstücksimbiss bereitgestellt. Ziel des Angebotes war es, benachteiligten, isolierten und sozial schwachen Anwohner*innen die

Möglichkeit zu geben Gemeinschaft zu erleben und ein gesundes Frühstück zu sich zu nehmen.

Kultur muss blühen

Bei diesem Projekt verbanden sich die Ideen des Dinners der Kulturen mit der Verschönerung des Gartens. Beim Dinner der Kulturen brachten Gäste ein Getränk oder eine Speise die ihnen besonders am Herzen liegt mit. So entstand jedes Mal eine bunte, abwechslungsreiche Tafel und eine „Kultur des Teilens“ wurde gelebt. Parallel zu diesen Kulturabenden wurden mehrere Pflanzaktionen organisiert. An diesen Tagen wurden der Garten und die Umgebung des Stadtteilzentrums erweitert und verschönert.

Yoga

Seit April 2018 fand jeden Mittwochnachmittag eine kostenfreie Yogastunde für die Bewohner*innen des Wohnquartiers statt. Hierbei waren alle Altersgruppen willkommen. Gearbeitet wurde mit Hilfsmitteln wie Blöcken und Gurten et cetera. So wurden der Einstieg in die Welt des Yoga für die Teilnehmer*innen erleichtert und Vorbehalte abgebaut.

Handwerk Basic #2

Da Ende letzten Jahres ein erster Workshop dieser Reihe stattfand und die Teilnehmer*innen sich eine Fortsetzung dieses Kurses wünschten, schloss der zweite Handwerk Basic Kurs an die Inhalte des Vorjahres an. Die Teilnehmenden zwischen 20 und 47 Jahren bekamen erst eine theoretische Einführung und konnten danach ihre praktischen Fähigkeiten üben und gemeinsam Regale bauen, welche schließlich an einer Wand montiert wurden.

Kreativangebot

Auch in diesem Jahr fand einmal im Monat (jeden zweiten Montag im Monat) ein offenes Kreativangebot für Kinder im Stadtteilzentrum am Herrenberg von 17.00 – 18.30 Uhr statt. Dabei war jeder und jede herzlich willkommen. Gemeinsam mit den Kindern wurde kreativ gestaltet.

Sommer-Kindertanz

Nachdem die Sommerdisco im Vorjahr bei den Kindern sehr gut angekommen ist, hat die ehrenamtliche Organisatorin 2018 wieder eine Disco für Kinder organisiert. Auch diesmal nahmen über 40 Kinder daran teil und feierten gemeinsam.

Tag der Vielfalt

Im Rahmen des kooperativen Stadtteilfestes des Erfurter Südostens fanden zeitgleich an einem Tag zahlreiche Aktivitäten und Familienangebote statt.

Kindertagsfest

Im Rahmen des internationalen Kindertags stieg im Stadtteilzentrum eine große Kindertags-Fete. Circa 100 Kinder und ihre Angehörigen kamen zusammen und beteiligten sich an kleinen Mitmachtänzen, Ponyreiten, Breakdance Workshops, Märchen, Papier Schöpfen und anderen tollen Mitmach-Angeboten.

Garten der Kulturen

Die ehrenamtliche Projektgruppe ermöglichte auch in diesem Jahr die Begegnung im freien Garten am Herrenberg. Über gemeinsame Garteneinsätze und Kulturabende wurde Raum für Austausch im Stadtteil geschaffen und das ehrenamtliche Engagement der Anwohner*innen gestärkt. Der Garten am Stadtteilzentrum wurde zu einem „Garten der Kulturen“.

Tramprennen

Am Freitag, den 17.08.2018 kamen ca. 60 Tramper*innen aus Deutschland und dem Ausland in Erfurt im Stadtteilzentrum zusammen. Es fand eine Informationsveranstaltung rund um das Thema Trampen statt, in der die Tramprennen-Ideen, unsere Partnerorganisation und ihre Ziele, sowie die Rennregeln erläutert wurden. Darüber hinaus gab es einen Workshop. Der Abend fand ein gelungenes Ende mit dem Auftritt einer lokalen Band.

Pfadfinder

Zu Beginn der Sommerferien fand ein einwöchiges Projekt im Sinne der Pfadfinder für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren im Stadtteilzentrum statt. Dabei war jedes Kind

herzlich willkommen, das mehr über die Pfadfinder, ihre Regeln und die Natur erfahren wollte.

The Battle

Im Rahmen des Streetsport-Festes im Stadtteilzentrum, fand als Höhepunkt des Abends fand im Stadtteilzentrum ein freundschaftliches „Battle“ zwischen Breakdance-Tänzern und den Capoeiristas (Capoeira-Tänzern) in einer Tanzaufführung statt.

Jolka Fest

Am 22.12. führte Theater „Hallo“ e.V. im STZ das traditionelle russische „Jolka Fest“ in deutscher Sprache auf. Eingeladen waren Kinder und ihre Familien. Das Theaterstück war so aufgebaut, dass die Zuschauer*innen bzw. die Teilnehmenden das Stück nicht nur anschauen, sondern aktiv bei der Darstellung mitwirken konnten. Es wurde gemeinsam getanzt und gesungen.

Halloween

Anlässlich von Halloween fand im STZ eine große Kinder-Halloween Party statt. Dank kleiner Mitmachtänze, Gruselgeschichten, Gespensterkegeln, Verkleiden und kreativen Mitmachmöglichkeiten hatten die teilnehmenden Kinder einen unvergesslichen Nachmittag.

EY – Express Yourself!

Die ehrenamtlich im STZ aktiven Breakdancer organisierten „EY! - Express Yourself“. Mit der Unterstützung durch zahlreiche Helfer*innen realisierten sie einen besonderen Wettkampf im Breakdance-Bereich für Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren. Die Veranstaltung fand am 10.11.2018 im Stadtteilzentrum statt.